



## Puchs Verve und Marinkovics Wurf

*Steirischer Reiter holt Österreichs erstes Gold – China im Medaillenspiegel weit voran*

**London** – Auf Platz 31 des Medaillenspiegels, den China mit 39 Gold-, 26 Silber- und 29 Bronzemedailien klar vor Gastgeber Großbritannien (17/24/15) und Russland (14/15/10) anführt, hält Österreich zur Paralympics-Halbzeit. Die in Peking erzielte Ausbeute von sechs Medaillen dürfte übertroffen werden, das Team hält bei einmal Gold, zweimal Silber, dreimal Bronze.

Die sechste Medaille war die erste in Gold. Der 46-jährige steirische Dressurreiter Josef „Pepo“ Puch, schon Dritter im „Individual“, holte sie am Montag mit Verve auf seiner Stute Fine Feeling im „Freestyle“-Bewerb. Die fünfte Medaille hatte der fast blinde Bil Marinkovic im Diskuswerfen beigetragen. Für den 39-Jährigen, durch Klassenzusammenlegung in seiner Spezialdisziplin Speer-

wurf arg benachteiligt, war Bronze „Genugtuung“ und Ansporn zur Fortsetzung der Karriere.

Nur ein kleiner Dämpfer war die Finalniederlage von Doris Mader (36) im Tischtennis. Allerdings trauerte die querschnittgelähmte Wienerin dem Titel nicht nach. Zu deutlich fiel das 0:3 gegen die Schwedin Anna-Carin Ahlquist aus. „Die Freude über Silber überwiegt ganz klar.“ (lü)

